

# Sehr seltsam!

## Beitrag von „Doris“ vom 4. August 2004 20:14

Hallo,

meine Tochter wäre ohne Ritalin nicht in der Lage, irgentwelche Aufgaben zu erledigen. Obwohl sie sehr intelligent ist (bzw normal so ca. 120).

Da hilft Ritalin, sich zu konzentrieren.

Soll ich das also sein lassen, mein Kind auf die Sonderschule schicken? nein, ich habe hier eine Verantwortung für die Zukunft.

Zu ADS gehört auch die Impulsivitaet, sich alles zu Herzen zu nehmen. Somit entstehen dann Situationen, die andere anregen, immer in die gleiche Kerbe zu hauen.

Ein höchst impulsiver Mensch braucht dann Hilfe, nicht zu reagieren, denn mittlerweile sind die Opfer von Mobbing leider gleich Täter, wenn sie sich wehren.

Ritalin soll da helfen, sich selbst zu helfen, allerdings geht dies nur mit guter begleitender Therapie.

Man darf auch wirklich nicht annehmen, dass jedes verhaltensauffällige Kind Ritalin erhält, das wäre ein Horror.

Ich bin, auf grund der Betroffenheit sehr in der Materie und habe auch schon ehrenamtlich mit vielen Eltern gesprochen. Ich empfehle immer, zuerst eine Beratungsstelle aufzusuchen, den Schulpsy.dienst ect...

Außerdem lege ich immer dar, welche Arbeit ein wirkliches ADS-Kind macht, da diese Kinder wirklich manche Dinge anders lernen, auffassen, länger brauchen usw...

Wer die Hilfe für sein Kind ernst nimmt, hat enorm Arbeit damit. Was bei anderen Kindern automatisch läuft (z.B. vor der Schule), muss hier mittels Listen, ständigen ermahnen usw... eingeschliffen werden.

Eines kam vielleicht falsch rüber:

Manche Auffälligkeiten bei ADS-Kindern (die ohne Zweifel auffallen können), kämen nicht ans Licht, würden z.B. in den Schulen darauf geachtet, dass Schwächen nicht ausgenutzt werden. So könnte so manche Dosis herab gesetzt werden.

Allerdings darf ADS nicht als Ausrede dienen für Faulheit, vergessene Materialien, nicht gemachte Hausaufgaben.

Man muss aber genau hinsehen, warum manchmal ein ADS-Kind auffällt. Daran fehlt es in Schulen.

Das ist aber alles so kompliziert, dass es schriftlich schwer darzustellen ist.

Auf jeden Fall bin ich z.B. keine Rabenmutter, die ihr Kind ruhig stellt, deren Ehe in Gefahr ist ect... Wohlstandverwahrlosung gibt es auch nicht.

Uns hat sogar die Schulpsy eine sehr strenge Erziehung attestiert, gerade weil wir Angst haben, dass etwas passiert.

Eines müssen wir aber, egal warum Kinder auffällig sind, vermeiden: die Verrohung in den Schulen muss gestoppt werden.

Lehrer möchte ich, nachdem ich viel mit Lehrern zu tun hatte, nicht sein, denn für mich ist es unverständlich, weshalb man sich nicht intensiv um schulische Belange kümmert.

Doris